

15. Sonntag im jahreskreis Lesejahr A

Evangelium (Frohbotschaft) Mt 13,1-9

WER OHREN HAT, DER HÖRE



Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen, vor dem Evangelium machen wir drei „kleine“ Kreuzzeichen. Warum nicht das eine „große“? Diese Frage kam von einem Erst-Kommunionkind. Gerne gebe ich an alle meine Antwort weiter: Es hilft uns, die Frohbotschaft bewusst aufzunehmen und daraus Kraft für das Leben zu schöpfen.

1. Kreuz auf die Stirn: Gott, segne mich, dass ich dein Wort verstehe.
2. Kreuz auf die Lippen: Gott, segne mich, dass ich jetzt deinem Wort gut zuhöre und schweige
3. Kreuz auf das Herz: Gott, segne mich, dass ich dein Wort in mein Herz aufnehme.

Jesus erzählt uns heute von den verschiedenen Böden, auf denen die Worte SEINER FROHBOTSCHAFT fallen können:

auf trockenen, mit allerlei Gewächs überwuchert oder fruchtbar....

Was hindert uns daran, auf die Frohbotschaft zu hören?

Was hindert mich PERSÖNLICH, mein Leben immer mehr mit Jesus zu teilen? Sind es Mitmenschen, die mich abhalten oder verhärtet haben? Ist es meine felsenfeste Überzeugung, dass nur ich weiß, was für mich gut ist? Oder sind es die vielen Sorgen und Ängste um die Zukunft, die alles in mir dicht machen?

Welche Worte stärken mich für mein Leben? Habe ich vielleicht ein „Lebensmotto“ - Worte die mich mein Leben schon länger begleiten?

Ich lade alle Leser*innen dieser Zeilen, sich einmal mit diesen Fragen zu beschäftigen. Gerne leihe ich meine Ohren allen, die sich mit mir darüber austauschen wollen.

Um gute Gespräche und Gedanken bitten wir Gott um seinen SEGEN

Ihre/Eure Barbara Kainz, Gemeindeferentin
Seelsorgliche Ansprechpartnerin von Wall
(für Gespräche erreichbar Tel. 08024/9957 15)

